

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 77.

Dinstag den 7. April 1874.

(166) Nr. 3206.

Notarsversetzung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird hiemit bekannt gemacht, daß der Notar Anton Kupljen in Feistritz, welchem mit dem Justizministerialerlasse vom 21. Jänner 1874, Z. 889, die angesuchte Veretzung nach Tschernembl bewilligt wurde, am 21. März 1874 von seinem bisherigen Amte abzutreten, und sein neues Amt als Notar in Tschernembl anzutreten hat.
Graz, am 20. März 1874.

(157-3) Nr. 4172.

Secretärstelle.

Bei dem Magistrate Laibach ist die Stelle eines rechtskundigen Secretärs mit dem Jahresgehälte von 1200 fl. und dem Ansprüche auf zwei Operz. Quienquennalzulagen zu besetzen. Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche unter Nachweisung der Befähigung für die politische Geschäftsführung ihrer bisherigen Dienstleistung und der Kenntnis der beiden Landessprachen und zwar jene, welche schon in einem öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

binnen 14 Tagen

hieramts zu überreichen.
Stadtmagistrat Laibach, am 27. März 1874.

(167-1) Nr. 1453.

Diebstahlsgegenstände.

In der Untersuchung wider Andreas Sesina und Consorten wegen Verbrechen des Diebstahles erliegen hiergerichts 4 Buttriche, 1 Stemmeisen und 2 Eisenstücke. — Ansprüche auf diese Gegenstände sind binnen Jahresfrist nach der dritten Einschaltung dieses Edictes unter den Folgen des § 358 St. P. O. hiergerichts geltend zu machen.
k. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswerth, am 25. März 1874.

Kundmachung.

Beim k. k. Staatshengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Brot- und Fouragebedarfes für die nächstjährige Beschälperiode d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1875 für die nachbenannten Beschälstationen Krains statt.

Beschälstation:	Bedarf für		Das für die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1875 zu liefernde Quantum besteht in			
	Mann	Pferde	Brot	Hafer	Heu	Streu-
			à 50 Loth	Port.	Mezen	Zentner
Kroisenbach	2	2	244	48	24½	12½
Unterbresowitz	3	2	366	48	24½	12½
Adelsberg	2	—	244	—	—	—
Oberlaibach	2	—	244	—	—	—
Trojana	2	—	244	—	—	—
Reifnitz	3	—	366	—	—	—
Gottschee	2	—	244	—	—	—
Swur	2	—	244	—	—	—

Da die Beschältheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Deconomen und Geschäftsunternehmer, welche sich an der Lieferung der obigen Brot- und Fouragequantitäten für eine oder mehrere der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfaßte mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehene Erklärung längstens bis

Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-

certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung, so wie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällocale der betreffenden Station beim Stationsleiter eingesehen werden.

Die Bedingungen bezüglich des Gewichtes und der Qualität des zu liefernden Brotes können bei den Posten zu Graz und Sello (bei Laibach) eingesehen werden und wird nur noch bemerkt, daß es den Unteroffizieren und Gestütsoldaten freisteht, u. z. Ersteren die ganz- und Letzteren die halbmonatliche Brotgebühr in reluto zu fassen, daher sich die Sicherstellung des Brotes nur auf jenes Quantum zu erstrecken hat, welches vom Stationsleiter von 5 zu 5 Tagen in vorhinein zur Fassung angefragt wird.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 77.

(477-2) Nr. 609.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. Oktober 1873, Z. 3014, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars auf den 20. d. M. und 23. März d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der den Eheleuten Jakob und Anna Mühic von Schaufel Haus-Nr. 22 gehörigen Realität Ref. Nr. 59 ad Grundbuch Pfarrgilt Übergurt mit Einverständnis beider Theile und mit dem Beifolge als abgethan erklärt worden, daß es bei der dritten auf den 23. April d. J. angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 18. Februar 1874.

(664-3) Nr. 354.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Stefan Bugar von Woslow gehörigen, gerichtl. auf 2556 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Weizberg sub Urb.-Nr. 148, Ref.-Nr. 124 Einl.-Nr. 193 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 1. Mai, die zweite auf den 1. Juni

und die dritte auf den 1. Juli 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten Februar 1874.

(644-3) Nr. 7.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef und Theresia Grise als Vormünder des mdj. Matthäus v. Bac, durch Dr. Burzbach die exec. Versteigerung der dem Lorenz Ferme in Jelenk gehörigen, gerichtl. auf 799 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Mänkendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 15. April, die zweite auf den 15. Mai, und die dritte auf den 15. Juni 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Jänner 1874.

(226-3) Nr. 365.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Wiese hiermit erinnert: Es habe Franz Zwotelj von Dolenje Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Eröffnung der noch in keinem Grundbuche erwerbaren in der Steuergemeinde Sturja sub Parz.-Nr. 638 gelegenen Wiese spica, im Flächenmaße von 737²⁸/₁₀₀ □ Kl. sub praes. 23. Jänner 1874, Z. 365, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. April 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Zwotelj von Dolenje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten Jänner 1874.

(653-2) Nr. 3215.

Edict.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 17. Februar 1874 der Kaufmann Ferdinand Ludwig, hierorts ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehet, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage zurückzurechnen, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Dr. Steiner von Laibach als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen die sich werden erberklären und ihren Erbrechtstitel auszuweisen haben, verhandelt und ihnen eingetantwortet. Der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.
Laibach, 21. Februar 1874.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschaftgläubiger des verstorbenen Andreas Wittenz.

Vom k. k. städt. delg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. Februar 1874 mit Hinterlassung des schriftlichen Testaments vom 21sten Juni 1872, Nachtrag vom 22. Juni 1872 und 1. Juli 1873 hierorts verstorbenen Claviermachers Andreas Wittenz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

25. April,

früh 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 29. März 1874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kalinšek von Unterfernitz die executive Feilbietung der dem Lorenz Rojel von Unterfernitz gehörigen, gerichtl. auf 2594 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 480 und Grundbuche des Gutes Habbach sub Urb.-Nr. 77, G.-E. 78 vorkommenden Realitäten wegen aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1866, Z. 512, schuldiger 300 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. März 1874.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. Juni 1873, Z. 10287, wird vom k. k. städt. delg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Liodiz von Sarcherje, durch Dr. Costa gegen Anna Puzihar von Großgups pcto. 200 fl. C. M. oder 210 fl. ö. W. c. s. c. die mit Bescheid vom 19. April 1873, Zahl 5989, auf den 6. September l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der der Anna Puzihar von Großgups gehörigen, im Grundbuche Podgorica sub Urb.-Nr. 67/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

29. April 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang übertragen, daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. October 1873.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. delg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Prelesnik von Stein, Cessionär des Jakob Gurman von Eisla, gegen Mina Sitar von Stofschee pcto. 239 fl. 15 kr. c. s. c. die exec. Feilbietung der für Maria Sitar auf der im Grundbuche St. Peter an der Weischnid sub Ref.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität sichergestellten Heiratsgutes per 420 fl. ö. W. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstermine auf den

22. April,

6. Mai und

20. Mai,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter ihrem Nennwerthe, bei der dritten aber dem Meistbietenden um den wie immer gearbeteten Anbot gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden würde.

Laibach 24. Februar 1874.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtl. auf 3426 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Ref.-Nr. 781 vorkommenden Realität wegen schuldiger 118 fl. 72 kr. im Reassummierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

29. April 1874,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. März 1874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Den, Gärbermeister in Neumarkt, durch Dr. Mencinger von Krainburg die exec. Feilbietung der vom seligen Josef Kreuzberger laut des Vicitationsprotokolls vom 15. Juni 1844, Z. 1120, an den im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Conf.-Nr. 143 und 144 nebst 2/3 Pirtachanthellen vorkommenden Häusern im gerichtl. erhobenen Schätzungswert per 3200 fl. erworbenen Besitz- und Erbschaftsrechte wegen schuldiger 752 fl. 98 1/2 kr. c. s. c. im Reassummierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Februar 1874.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftgläubiger des verstorbenen Julius Rebitsch.

Vom dem k. k. städt. delg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. November 1873 ab intestato in Laibach verstorbenen k. k. Notars Dr. Julius Rebitsch eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

23. April 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. delg. Bezirksgericht Laibach, am 23. März 1874.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Corn von Altoberlaibach, als Cessionär des Franz Corn von Razor wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juli 1869, Z. 1001, schuldigen 114 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Ref.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post-Nr. 86 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1980 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. April,

29. Mai und

30. Juni 1874

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. Dezember 1873.

Erinnerung

an Agnes Majdič, Thomas Majdič, Mathias Janes und seine Ehegattin.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der Agnes Majdič, Thomas Majdič, Mathias Janes und seiner Ehegattin hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Bratof von Laze die Klage do praes. 16. Jänner 1874, Z. 205, auf Verjähr- und Erloschenerklärung mehrerer indebite haftenden Tabularposten überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

15. April 1874,

früh 9 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Lukas Stifter von Bir als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten Jänner 1874.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird über Ansuchen der Vormundschafft und mit Genehmigung des k. k. Gerichtshofes das der mdrj. Maria Bernik gehörige, im Grundbuche des Stadtdominium Laib sub Urb.-Nr. 66 vorkommende Haus am untern Blage in Laib, Conf.-Nr. 67, sammt Zugehör mit Einschluß der Parzellen 238, 239 und 240 der Steuergemeinde Sopotnica, im Ausrufspreise von 650 fl. 50 kr., und der Waldtheil za gradom v Smročji Parz.-Nr. 422 Steuergemeinde Laib mit 1 Joeh 422 □Rftr., ad Urb.-Nr. 71 Dom. Laib, im Ausrufspreise von 60 fl., im Wege der öffentlichen Vicitation verkauft und die Vicitation auf den

21. April 1874,

um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet. Das Grundbuch und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laib, am 17ten März 1874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kozovar von Kleinslwinz die executive Versteigerung der dem Thomas Paulin von Kruschtsche gehörigen, gerichtl. auf 1500 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 235/226 ad Herrschaft Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Jänner 1874.

Erinnerung

an Georg Jarch, dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Jarch und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Gertraud Dollner von Raasdach wider dieselben die Klage auf Erbschaft des Gutes Weizelstein sub Urb.-Nr. 14/116 auf Georg Jarch vergewährt, den Weingarten zu Starobuorekgora sub praes. 14. Jänner 1874, Z. 133, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. April l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Adam Modak von Raasdach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Raasdach, am 15. Jänner 1874.

(570-2) Nr. 501. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Anton Samassa von Laibach durch Herrn Dr. Pfifferer gegen Andreas Pöjar von Belso Nr. 6 peto. 295 fl. 47 kr. c. s. c. zur Bornahme der mit dem Bescheide vom 8. Februar 1873, Z. 959, auf den 16. Mai 1873 angeordnet gewesenen jedoch nicht vor sich gegangenen dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 98 ad Lueg die neuerliche Tagssatzung auf den 24. April 1874, früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.
R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Jänner 1874.

(505-3) Nr. 9172. Reassummierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars die mit Bescheide vom 11. März 1870, Z. 1878, auf den 27. Mai, 1. Juli und 2. August 1870, angeordnet gewesene und bis auf weiteres Ansuchen sistierte Feilbietung der dem Josef Zadnik von Selje Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhange auf den 10. April, 8. Mai und 9. Juni 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.
R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten November 1873.

(566-3) Nr. 846. Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:
Es habe in der Executionsfache des Josef Meihar von Butuje gegen Agnes Jento von St. Michael peto. 9 fl. 49 1/2 kr. bei der mit diesgerichtlichem Bescheid vom 9. Dezember 1873, Z. 5265, auf den 18. April 1874 angeordneten dritten exec. Feilbietung der auf 756 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 135 des Gaus Luegg sein Verbleiben, nachdem die erste und zweite Feilbietungstagssatzungen über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt worden sind.
R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Februar 1874.

(711-3) Nr. 869. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Johann Smutanc von Podjele Nr. 13 gegen Martin Znidar von Deutschgerenth, durch den Curator Josef Znidar von Neuring, wegen aus dem Vergleiche vom 21ten Oktober 1873, Z. 3652, schuldigen 252 fl. 41 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belbes sub Urb.-Nr. 903 1/2, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3282 fl. d. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 18. April, 18. Mai und 18. Juni 1874, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. März 1874.

(555-2) Nr. 961. Executive Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Grabner von Resselthal die exec. Versteigerung der der Magdalena Stanic von Lichtenbach gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten ad Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XV, fol. 2127 vorkommenden Realität bewilligt und die einzige Feilbietungstagssatzung auf den 23. April 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 21. Februar 1874.

(660-3) Nr. 8138. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Alois Koblner von Littai die exec. Versteigerung der dem Anton Pregel von Ušje gehörigen, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität im Reassummierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. April, die zweite auf den 22. Mai und die dritte auf den 22. Juni 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten Dezember 1873.

(675-3) Nr. 123. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars die executive Versteigerung der dem Anton Petritz von Sawerch gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör sub Urb.-Nr. 183/175 der Herrschaft Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den 17. April, die zweite auf den 18. Mai und die dritte auf den 18. Juni 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Jänner 1874.

(715-3) Nr. 1769. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:
Es seien über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. der Filialkirche St. Anton in Metule, einverständlich mit Franz Zernu von Hrudstare, die mit dem Bescheide vom 14. November 1873, Zahl 6018, auf den 9. April und 9. Mai d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietungstagssatzung der Realität sub Urb.-Nr. 250/244, Ref.-Nr. 463 ad Grundbuche Herrschaft Radlischel Nr. 3 zu Hrudstare als abgehalten angesehen mit dem, daß es bei der auf den 9. Juni d. J. angeordneten dritten Feilbietungstagssatzung sein Verbleiben habe.
R. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten März 1874.

(725-2) Nr. 810. Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird kundgemacht, es sei die mit Bescheid vom 9. August 1873, Z. 2629, auf den 15. November 1873 angeordnete dritte executive Feilbietung der der Theresia Biskur gehörigen Realität Urb.-Nr. 158, fol. 160 ad Herrschaft Sittich Temenicamt peto. 923 fl. 69 kr. f. A. im Reassummierungswege über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. h. Aerrars und Grundentlastungsfondes auf den 30. April 1874, vormittags um 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.
R. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten März 1874.

(572-2) Nr. 1313. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung der Pfarrkirche Hrenovic sammt Filialen gegen Jakob Krizaj von Prasche zur Bornahme der mit dem Bescheide vom 16. Februar 1873, Nr. 1026 auf den 16. April 1873 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 47 ad Lueg peto. 420 fl. 99 kr. und 387 fl. 50 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den 24. April 1874, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.
R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Februar 1874.

(571-3) Nr. 595. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Peter Gaspary von Seuze die exec. Versteigerung der dem Jakob nun Gregor Adam von Peteline gehörigen, gerichtlich auf 420 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den 24. April, die zweite auf den 22. Mai und die dritte auf den 25. Juni 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Jänner 1874.

(743-2) Nr. 3089. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Andreas Saman von Dobroschlawa gegen Georg und Maria Stofca von Ratje H.-Nr. 29 wegen in dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Oktober 1871, Z. 3105, anerkannter Schuld in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 10/a vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 202 fl. d. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 4. Mai, 3. Juni und 3. Juli 1874, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. November 1873.

(347-2) Nr. 5395. Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Lauric von Rakel die Reassummierung der dritten exec. Feilbietung der dem Johann Rogodsel von Gerenth gehörigen, gerichtlich auf 3285 fl. geschätzten, im Grundbuche Loitsch sub Urb.-Nr. 185 und 185/1 vorkommenden Realität und der auf 560 fl. geschätzten Fahrnisse bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagssatzung auf den 29. April 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Planina, am 20. September 1873.

(255-3) Nr. 168. Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt Erben des Herrn Wilhelm v. Röder gewesenen k. k. Regierungsecretär bekannt gegeben:
Es habe gegen selbe, respec. Nachlaß des Herrn Wilhelm von Röder, Franz Fint, Schneidermeister in Laibach, durch Dr. Sajovic die Klage auf Zahlung eines Kleidercontobetrages von 261 fl. 20 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 24. April 1874, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.
Da die Erben des Herrn Wilhelm von Röder dem Gerichte nicht bekannt sind, wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Dr. Rudolf in Laibach als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach Vorschrift über das ordentl. mündliche Verfahren ausgetragen werden wird.
Die betreffenden Erben haben demnach an obigem Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten dem Gerichte namhaft zu machen oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, widrigens sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 5. Jänner 1874.

(Anerkennungsdiplom der wiener Weltausstellung.)

TECHNICUM FRANKENBERG.

(Königreich Sachsen.)

Maschinenbauschule in getrennten Cursen a) für Maschineningenieure und Constructure, b) für Werkmeister, Monteure und Zeichner. — Specialcourse für **Werkführer** in **Mühlen, mech. Webereien, Spinnereien, Papierfabriken** und anderen technischen Etablissements. — **Schule für technische Chemie** (die Schüler lernen in dem vollständig ausgestatteten **Laboratorium** Analysen jeder Art selbstständig auszuführen). **Schule für Strassen- und Eisenbahnbau**. Die **Vorbereitungsschule** dient zur Vorbereitung für das **einjähr. Freiw.-Examen**. — Jüngere und auf spec. Wunsch auch ältere Schüler finden Aufnahme im **Pensionat** des Directors. — Beginn des neuen Cursus den **15. April**. Ausführliche Prospekte durch alle Buchhandlungen und durch

die Direction des Technicum.

am 1. Jänner.

An die Wähler!

Nachdem Ihr Eurer Pflicht gegen das Vaterland genügt, tritt eine andere nicht minder große an Euch heran, nemlich die Pflicht Eurer Lage, Eurer Finanzen zu verbessern. — Jeder Vernünftige weiß, daß dies niemals ohne Aufbietung von Mitteln geschehen kann; es wird daher für U erfreulich sein, wenn ich ihnen den Weg öffne, auf welchem sie **ohne Unterschied der Parteistellung** das Ziel für ein geringes Geldopfer erlangen.

Ebenso wie es viele Wege gibt, die nach Rom führen, so gibt es auch verschiedene Gelegenheiten sein Glück zu machen, jedoch keine, welche durch die

Staats-Garantie

Jedem die Gewißheit gibt, daß Gewinners auch zu erhalten, wie die, auf welche ich hiermit die Aufmerksamkeit der Leser hinwenden möchte.

Von unserer Finanz-Deputation ausgegebene Original-Antheil-Lose, welche durch meine auf der Richtigkeit ausgefertigte Indossament der Inhabern die Beteiligungen an allen Gewinnsziehungen bis zum **19. Mai 1874** garantieren und mit welchen Treffer von eventuell **120.000 Thaler**, oder **80.000 Thaler**, und **40.000 Thlr.**, **30.000 Thaler**, **20.000 Thaler**, **16.000 Thaler**, **12.000 Thaler**, **10.000 Thaler**, **8.000 Thlr.**, **6.000 Thlr.**, **4.800 Thaler**, **4.000 Thlr.**, **3.200 Thlr.**, **2.400 Thaler**, **2.000 Thaler**, **1.600 Thlr.**, **1.200 Thaler**, **800 Thaler** u. u. gewonnen werden können, sind von mir, dem concessionierten Einnahmer, für nur **„Fünft Thaler“** (5 Thlr.) oder **8% Gulden** gegen Einfindung oder Nachnahme des Betrages zu erhalten.

Durch die Uebernahme einer bedeutenden Anzahl Original-Lose bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen und auch später einlaufende Bestellungen zu effectuieren, doch liegt es im Interesse eines jeden, die zu wünschenden Antheil-Lose recht bald zu bestellen, da alle drei Wochen eine Gewinn-Ziehung stattfindet, welche für die säumigen Emittenten verloren gehen würde.

Isaac Weinberg

in Hamburg,

(248-6) Spohr Bleichen 41.

Eintritt zur Vorbereitung

Retoucheur-Arbeiten.

Für **Photographen** werden **positive** und **negative Bilder**, sauber und fein, in der hiesigen Strafanstalt von einem **routinirten Retoucheur** gegen billig berechneten Stücklohn besorgt.

Hierauf Reflectierende wollen sich in frankirten Briefen an die k. k. Strafanstaltverwaltung in Laibach wenden. (755-2)

K. k. Strafanstaltverwaltung.

Radeiner Sauerbrunnen

(reichhaltigster Lithion-Säuerling Europas)

specifisch wirksam bei Nieren- und Blasenleiden, in der Gicht und Hämorrhoidalkrankheit, bei abnormer Schleim- und Säurebildung im Magen etc. — ist echt und in frischer Füllung zu haben bei **P. Lassnik** in Laibach. Broschüren daselbst gratis. (699-5)

50 Stück eiserne Betten

(Cavaletten), das Stück zu 2 fl.

50 kr., sind zu haben bei

J. N. Horak.

(754-2)



Filipp Barth,

em. l. l. Bezirks-

Thierarzt,

Wien, Kärntnering, Giselstraße Nr. 4,

empfiehlt sich und folgende Medicamente zur Behandlung von Hausthieren.

(Sprechstunden von 10-12 und von 2-4 Uhr.)

Gallen-Mixtur gegen Gallen, Gallenfluß, Gallenblase, Gallensteine, Schwellen, Schwämme und Warzen bei Pferden, à Flasche 2 fl. 60 kr.

Scharfsalbe gegen Spat-, Stich-, Reiz-, Ritz- und Leberleiden, Kroneleiden, Hasehaken, wie überhaupt alle Kronegeschwülste nach dessen Gebrauchnahme spurlos zurücktreten und das Pferd vom Schmerz und Krümmungen gänzlich befreit, à Tiegel 2 fl.

Pferde-Fluid gegen Schulter-, Bug-, Hüft- und Kreuzlähme, Rehekrankheit, Verfangen, Verschlagen, Raß, Rheumatismus, Fußentzündung, Fleckenausschlag, Sehnenklapp, Verrenkungen, Verstauchungen des Fessels, Kron- und Fußgelenkes, Krümme, Sillenschneitdrück, Steifheit und Schwäche der Glieder, Anschwellungen der Hüfte, Verletzungen und Entzündungen jeder Art und erhält das Pferd, selbst im hohen Alter und bei größter Anstrengung ausdauernd und muthig, à Flasche 1 fl. 40 kr.

Morpheum gegen Wunden, Geschwüre, Hautausschläge, Manken, offenen Rummets und Krallengeschwülste der Hunde ist sehr anzupfehlen, à Flasche 1 fl. 20 kr.

Hufsalbe gegen schwache und gebrechliche Hufe, nach deren Gebrauch dieselben sehr schnell nachwachsen, schön, fest, regulär und elastisch werden, à Tiegel 1 fl. 20 kr.

Viehpulver für Pferde und Hornvieh, gegen Seuchen, Husten, Lungenkrankheiten, Dampf, Koller, Drüsen, Blähungen, Kolik, Würmer, Verstopfung, Mangel an Frischluft und Milchabsonderung der Kühe, Abmagerung u.

Es ist ein unübertreffliches Heilmittel zur schnellen und gründlichen Heilung aller bei den Hausthieren vorkommenden innerlichen Krankheiten, 1 Pfund-Paket 80 kr.

Hundesalbe gegen Hautjucken und Ausschläge, Räude, Schürfe, Schuppen, Insecten, à Flacon 1 fl. und

Hundepulver gegen innerliche Krankheiten der Hunde, à Schachtel 60 kr., ist auch bei der Apotheke in der Spiegelgasse zu haben.

Zugnisse, Anerkennungs-schreiben und Dankadressen über die vorzügliche Wirkung der angeführten Medicamente liegen jedermann in meinem Bureau zur gefälligen Einsicht vor. Würde dieselben veröffentlicht, aber es sind deren so viele, daß selbst der gelehrteste p. t. Leser binnen 2-3 Monaten nicht durchlesen könnte, und was auch von der Uebersetzung der Hoheit des k. Erzherzog-Feldmarschalls Albrecht, Andor Graf Czertorj, Graf Jankevitz, Graf Zichy, Graf Aponnyi, Graf Cigala, Graf Deym, Burggraf v. Granben, Graf Wurmb, Graf v. Arz, Graf Chorinsky, Graf Goshin, Graf Waldendorf, Graf Colonic, Graf Podzagly, Ritter v. Appiani, k. l. General und noch mehreren tausend anderen hohen Herrschaften, Militärs und sachverständigen Autoritäten des In- und Auslandes bezeugt wird.

Gebrauchs-Anweisungen werden beigelegt. — Obige Medicamente werden immer frisch bereitet und sogleich mit Nachnahme versendet. Abnehmer größeren Quantums erhalten Nachlaß. — Consultationen in allen thierärztlichen Angelegenheiten werden schnellstens beantwortet. (2572-14) **F. Barth.**

Geschäfts-Eröffnungs-Anzeige.

Gefertigter beehrt sich dem p. t. Publicum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß er das vom

Herrn **A. Popovic**

betriebene

Mode- und Manufacturwaren-Geschäft

käuflich an sich gebracht und es unter der Firma

L. WALLENKO

unverändert weiterführen wird.

Vom Einkaufe rückgekehrt, empfehle ich dem p. t. Publicum mein fest assortirtes Lager in neuesten in- und ausländischen **Kleiderstoffen** für die Saison und versichere reellste Bedienung nebst billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

L. Wallenko,

Laibach, Hauptplatz Nr. 7.

(682-5)

NB. Die in Commission übernommene Ware wird mit großem Verluste ausverkauft.

Weltausstellung Wien 1873. Verdienst-Medaille.

Kais. und königl. aussch. privil.

echter **LEBERTHRAN** gereinigter

von **Wilhelm Maager** in **Wien, Heumarkt Nr. 3.**

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner leichteren Verdaulichkeit wegen besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen **Brust- und Lungen-Leiden**, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w., ist — die **Flasche à 1 fl.** — entweder in meiner Fabriksniederlage: **Wien, Heumarkt Nr. 3**, oder in den renommirtesten Apotheken und Materialwarenhandlungen Wiens und der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:

Laibach: Ot. Schenk, Adam v. Gutkowski, Apotheker; — Peter Lassnik, Kaufmann; — Cilli: Baumbach's Witwe, Apotheker; F. Janesch, Kaufmann; — **Judenburg:** J. Postl, Kaufmann; — **Friesach:** Otto Russheim, Apotheker; **Marburg:** J. D. Bancalari's Witwe, A. W. König, Apotheker; M. Moriz, Kaufmann; — **Rudolfs-worth:** Dom. Rizzoll, Apotheker; **St. Veit:** G. Karagyena, Apotheker; — **Villach:** P. J. Merlin, Kaufmann. (2538-12)

Von den auf der Wiener Weltausstellung aus Oesterreich, Deutschland und Frankreich ausgestellten Leberthranarten ist **Maager's Dorschleberthran** allein von der internationalen Jury mit der „**Verdienst-Medaille**“ ausgezeichnet worden.

Versteigerung

der Josef Pauer'schen Concur's-Realitäten.

Im Anhang zu dem durch die „Laibacher Zeitung“ sub Nr. 67 kundgemachten Edicte des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes vom 20. Jänner 1874, Z. 1018, wird vom gefertigten k. k. Notar als delegirten Gerichtscommissär bekannt gegeben, dass die **I. Feilbietung der Josef Pauer'schen Concur's-Realitäten**, nemlich:

- a) der Mahl-, Stampf- und Knoppernmühle zu Fuzine bei Kaltenbrunn, im Schätzungswerthe von 13800 fl. und der da selbst gelegenen Acker- und Weiderealität Parz.-Nr. 1033, 1024 und 1025, im Schätzungswerthe von 200 fl. zusammen im Schätzungswerthe von 14000 fl.
- b) der Wald- und Hausrealität zu Podutik Hs.-Nr. 1, im Schätzungswerthe von 8502 fl. und des Waldantheiles „skalna dolina“ Parz.-Nr. 1129, im Schätzungswerthe von 60 fl. zusammen im Schätzungswerthe von 8562 fl.
- c) der Haus-, Mahlmühlen- und Grundbesitzung sub Cons.-Nr. 8 zu Kamnagorica, im Schätzungswerthe von 8976 fl. und der Wiese Zupanka (Dovnica) in Kamnagorica, im Schätzungswerthe von 840 fl. zusammen per 9816 fl.

am **8. April 1874;**

am **9. April 1874,**

jedesmal um 9 Uhr vormittags im Orte der Realitäten stattfinden wird, wozu die Kauffustigen hiemit eingeladen werden.

Laibach, am 28. März 1874. **Dr. Barth. Suppanz,**

(724-3)

k. k. Notar, als Gerichtscommissär.